

Zur Eisernen Hochzeit gab es eine eigene Parkbank und eine Blutbuche



Im Kreise fast aller ihrer Jubiläumsgäste konnten sich Erika und Heinz Glück (auf der Bank sitzend) an ihren attraktiven Präsenten erfreuen.

Foto: mdk

Henstedt-Ulzburg (mdk) – Das Wetter zeigte sich zwar nicht gerade von seiner besten Seite, um im Freien auf einer Parkbank zu sitzen, doch Ehrenbürgermeister Heinz Glück und seine Ehefrau Erika mussten da einmal eine Ausnahme machen. Denn: Aus Anlass ihres 65. Hochzeitstages am 3. Oktober hatten die Festgäste den Jubilaren nicht nur diese besagte Bank im Bürgerpark als besonderes Präsent zugebracht, sondern auch noch eine junge Blutbuche daneben gepflanzt und mit einem Gedenkstein an diesen Ehrentag versehen. Dass die Überraschung gelungen war, zeigte sich am

Tag der Einweihung von Bank und Baum im Bürgerpark in Anwesenheit fast aller Festgäste, die die Jubilare zu ihrem Ehrentag eingeladen hatten. Dabei durften natürlich auch ihr Sohn, Rechtsanwalt Gerhard Glück und dessen erwachsene Töchter Julia und Isabel nicht fehlen. Seine Ehefrau Marie-Therese war leider verhindert und konnte bei der Übergabe-Aktion nicht mit dabei sein. Ehrenbürgermeister Heinz Glück wusste die Parkbank ganz besonders zu schätzen, weil sie jetzt im Bürgerpark auch der Allgemeinheit beim Spaziergang als Sitzgelegenheit zur Verfügung steht.

Erika Glück wurde 1920 in Ostpreußen geboren und der Krieg verschlug sie nach Norddeutschland. Heinz Glück ist gebürtiger Kieler, Jahrgang 1924. Er war als Soldat im 2. Weltkrieg verwundet worden und kam nach Bad Bertrich ins Lazarett. Nach Kriegsende fand Heinz Glück in der Landwirtschaft in Bimöhlen eine Arbeit. Hier lernte er 1946 seine spätere Ehefrau Erika kennen, die als Flüchtling dort ebenfalls eine Beschäftigung gefunden hatte. Am 3. Oktober 1947 gab sich das Paar im Standesamt von Bad Bramstedt das Jawort. Der Jubilar fand als gelernter Verwaltungsangestell-

ter in der Stadtverwaltung Bad Bramstedt eine Beschäftigung. Er machte auf eigene Kosten zwei Prüfungen für den gehobenen Dienst, um anschließend im Rathaus von Quickborn als Verwaltungsspektor zu wirken. 1952 zog die Eheleute von Bimöhle nach Ulzburg. Nach der Zusammenlegung von Henstedt und Ulzburg zur Großgemeinde setzte die Landesregierung Schleswig-Holstein Heinz Glück kommissarisch als Verwaltungschef ein. Mehrmals zum Bürgermeister wiedergewählt, wirkte der Jubilar über 25 Jahre bis zum Renteneintritt zum Wohle der Gemeinde. Seine Ehefrau Erika blieb stets im Hintergrund. Sie unterstützte ihren Mann bei der Bewirtung von in- und ausländischen Gästen aus Politik und Bundeswehr. Heinz Glücks Hobby galt lange Jahre der Zucht Deutsche Schäferhunde. Er gehört dem Vorstand des Deutschen Schäferhunde-Zuchtverbandes an. In dieser Funktion reiste er auch zu Veranstaltungen im In- und Ausland - vor allem als Kör- und Leistungsrichter im Vorstand des Vereins für Deutsche Schäferhunde. Seine Ehefrau Erika war währenddessen mit dem Zuchtbetrieb in Henstedt-Ulzburg beschäftigt.